

OperGraz

Unterrichtsmaterial zum
2. Schul- und Familienkonzert

„Ein Sommernachtstraum“

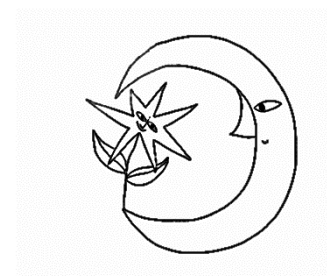
Konzert für Erzähler und Orchester



Zusammengestellt von Lisa-Christina Fellner,
Musiktheaterpädagogin, OperAktiv!

Inhaltsverzeichnis

Information zum Konzert!.....	4
Wissenswertes für Erwachsene	5
Wissenswertes für Jung und Alt!.....	6
Was macht eigentlich ein:e Schauspieler:in?.....	6
Was macht eigentlich ein:e Dirigent:in?.....	7
Wer war Felix Mendelssohn Bartholdy?.....	8
Worum geht es eigentlich im „Sommernachtstraum“?.....	9
Wie kam die Musik zur Geschichte?	10
Wer spielt alles in der Geschichte mit?.....	11
Welche Musik aus dem Sommernachtstraum wird im Konzert gespielt?.....	12
„Intermezzo“.....	12
Gestaltungsvorschlag „Sprechen über Musik“.....	12
Gestaltungsvorschlag „Schreiben zur Musik“.....	12
„Scherzo“.....	14
Gestaltungsvorschlag „Mitspielen zur Musik“.....	14
„Notturmo“.....	14
Gestaltungsvorschlag „Bewegen zur Musik“.....	14
„Ein Tanz von Rüpel“.....	15
Gestaltungsvorschlag: Bewegen zur Musik.....	15
„Der Hochzeitsmarsch“.....	15
Gestaltungsvorschlag: „Musik hören und Interpretationen vergleichen“.....	15
Quellen:	17
Abbildungen und Hörbeispiele.....	17
Textquellen	17



Liebe Pädagog:innen!

Schön, dass Sie mit Ihrer Klasse das Schul- und Familienkonzert „Ein Sommernachtstraum“ besuchen. Wir freuen uns, Sie bald in der Oper Graz begrüßen zu dürfen.

Wie klingt es, wenn Elfen durch den verwunschenen Wald flattern und ihre Flügel ganz leise flirren?

Wenn der Morgentau in der Sonne glitzert und wenn es plötzlich ganz märchenhaft wird?

Dann sind wir angekommen im Wald in der Nähe von Athen wo sich einst die bekannte Verwechslungsgeschichte zugetragen hat.

Erzählt von Puck persönlich – Clemens Maria Riegler – wird es beim 2. Schul- und Familienkonzert zauberhaft, wenn die Grazer Philharmoniker unter der Leitung von Vassilis Christopoulos Mendelssohns „Ein Sommernachtraum“ erklingen lassen.

Damit Sie sich und Ihre Klasse auf den gemeinsamen Vorstellungsbesuch einstimmen können, finden Sie hier ein Begleitmaterial vor, das Ihnen Anregungen zur Auseinandersetzung mit der Klasse bieten soll.

Ich freue mich auf Einblicke in die entstandenen Arbeiten Ihrer Klasse! Gerne können Sie mir diese per Mail zukommen lassen.

Alles Liebe aus der Oper Graz!

Lisa-Christina Fellner
Musiktheaterpädagogin
OperAktiv!

lisa-christina.fellner@oper-graz.com

Information zum Konzert!

Puck	Clemens Maria Riegler
Haushofmeister des Kaisers	Christoph Steiner
Musikalische Leitung	Vassilis Christopoulos
Konzept & Szenische Gestaltung	Katharina Rückl
Dramaturgie	Lisa-Christina Fellner
Text	Josef Pepper, Sabine Kristoff-Kranzelbinder, Katharina Rückl

Grazer Philharmoniker

Programm

Ausschnitte aus: F. Mendelssohn Bartholdy „Ein Sommernachtstraum“

„Ouvertüre“

„Intermezzo“

„Scherzo“

„Ein Tanz von Rüpel'n (Nr.11)“

„Notturmo“

„Hochzeitsmarsch“

Wissenswertes für Erwachsene

Empfehlung für Sie! 2 Podcasts zum Thema

[Felix Mendelssohn: Ein Sommernachtstraum, Op. 21 und 61](#)



[WDR-5 Podcast: 14.10.1843: Mendelssohns "Sommernachtstraum" - mehr als der Hochzeitsmarsch](#)



Mendelssohn hat in seiner Ouvertüre bewusst auf eine Zusammenfassung des Schauspiels verzichtet, obwohl dies im Kontext eines Orchesterwerks möglich wäre, wie es Weber in seiner Freischütz-Ouvertüre gezeigt hat. Sein Hauptanliegen bestand darin, die spezielle Stimmung des Lustspiels wiederzugeben. Innerhalb der recht komplexen Handlung, die von zahlreichen Verwirrungen geprägt ist, hat der Komponist zwei Gruppen von Charakteren fokussiert: die Elfen und die tanzenden Rüpel (unkultivierte Handwerker). Beide Gruppen spielen zwar eine eher untergeordnete Rolle in der Handlung, sind jedoch integraler Bestandteil des Szenarios und tragen auf ihre eigene Art zur besonderen Atmosphäre des Schauspiels bei. Die Elfen durchqueren den Wald, aufgebracht durch den Streit ihres Herrscherpaares Oberon und Titania. Mendelssohn kannte dieses Königspaar bereits aus Goethes Faust, da die Verse, die ihn zum Scherzo des Oktetts inspirierten, aus der Szene Walpurgisnachtstraum stammen, die Goethe mit dem Untertitel "Oberons und Titanias goldne Hochzeit" versehen hat. Es ist somit nicht überraschend, dass das Scherzo des Oktetts in seinem Charakter bereits die Elfenmusik der Sommernachtstraum-Ouvertüre antizipiert.

Die andere Gruppe, die tanzenden Handwerker, bildet einen klaren Kontrast zur geheimnisvollen und anmutigen Erscheinung der Elfen. Im Gegensatz zu den schwebenden Elfen trampeln die Rüpel, und dieser Gegensatz spielte bei der Konzeption der Ouvertüre eine entscheidende Rolle. Neben der märchenhaften und geisterhaften Stimmung der Elfenmusik integrierte der Komponist mit dem Rüpeltanz auch den Witz Shakespeares in seine Musik. Die Sommernachtstraum-Ouvertüre ist ein frühes Beispiel für die Programmouvertüre, die im 19. Jahrhundert zunehmend an Beliebtheit gewann. In der Romantik führte das Bestreben nach außermusikalischem Gehalt zur sogenannten Programmmusik, die sich von der absoluten Musik abgrenzt. Die traditionelle Gattung der Ouvertüre, die bereits im 17. und 18. Jahrhundert als Schauspieleröffnung programmatisch ausgerichtet war, wurde von romantischen Komponisten bevorzugt und nun vermehrt als eigenständiges Orchesterwerk für den Konzertsaal komponiert, nicht mehr als Vorspiel für Theater oder Oper. Mendelssohn komponierte sämtliche seiner Ouvertüren für den Konzertsaal, und dass die Sommernachtstraum-Ouvertüre später auch in Theateraufführungen gespielt wurde, dürfte vom Komponisten sicherlich nicht erwartet worden sein.

Wissenswertes für Jung und Alt!

Was macht eigentlich ein:e Schauspieler:in?



Der Schauspieler Clemens Maria Riegler wird die Geschichte vom Sommernachtstraum erzählen. Dafür schlüpft er in die Rolle des „Puck“.

Clemens arbeitet als Schauspieler unter anderem am Schauspielhaus Graz und ist dort in verschiedenen Rollen zu erleben.

Ein Schauspieler oder eine Schauspielerin ist jemand, der oder die in Geschichten oder Stücken mitspielt, um anderen Leuten Freude zu bereiten oder ihnen etwas zu erzählen. Die Geschichten können traurig, lustig, aufregend oder auch ein bisschen gruselig sein. Dabei spielt der Schauspieler oder die Schauspielerin eine bestimmte Rolle in dieser Geschichte.

Um eine Rolle zu spielen, werden Texte geübt, Bewegungen und Gesichtsausdrücke gestaltet. Der Schauspieler oder die Schauspielerin denkt darüber nach, wie sich die Figur fühlen würde. Wenn es dann Zeit für die Vorstellung ist, geht der Schauspieler oder die Schauspielerin auf die Bühne oder vor die Kamera und wird für eine Weile diese besondere Figur.

Was macht eigentlich ein:e Dirigent:in?



Das ist Vassilis Christopoulos. Vassilis ist Chefdirigent in der Oper Graz. Um zu wissen, was ein Dirigent macht kannst du dir Folgendes vorstellen: Stell dir vor, du bist in einem großen Orchester, das viele verschiedene Musikinstrumente hat, wie Geigen, Flöten, Trompeten und viele mehr. Jedes Instrument spielt eine andere Melodie oder einen anderen Teil der Musik. Vassilis ist als Dirigent wie der Kapitän des Orchesters. Mit seinem Taktstock, oder mit seinen Händen zeigt er dem Orchester, wie schnell, wie langsam, wie laut oder wie leise es zu spielen hat. Ganz ohne dabei zu sprechen, das geschieht alles durch die Bewegungen mit den Händen. Wenn die Musik beginnt, bewegt Vassilis den Taktstock in bestimmten Mustern.

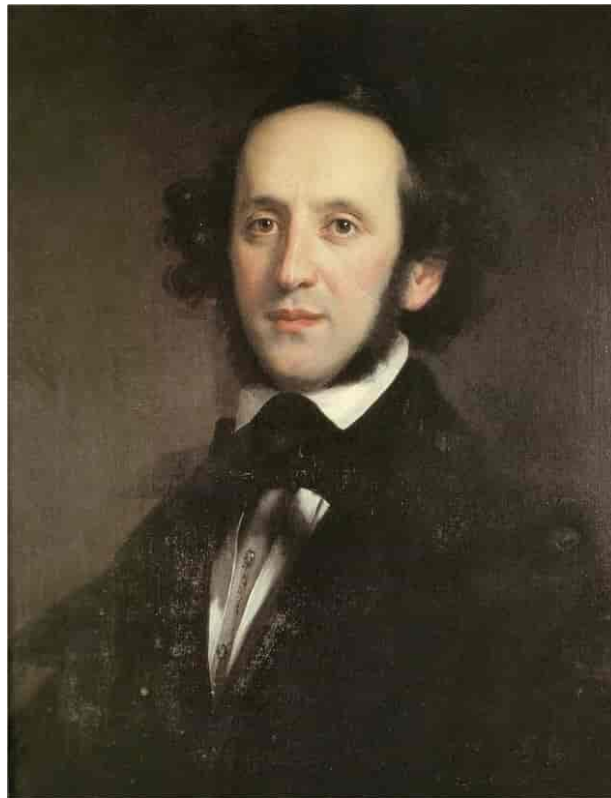
Vassilis hört genau zu und hört sich die verschiedenen Teile der Musik an und sorgt dafür, dass alle Instrumente zusammen spielen.

Wer war Felix Mendelssohn Bartholdy?

Felix Mendelssohn Bartholdy war ein berühmter Komponist, der am 3. Februar 1809 in Hamburg geboren wurde. Ein Komponist erfindet Musikstücke und schreibt sie für verschiedene Instrumente oder für Gesangsstimmen auf. Seine Mutter gab ihm seinen ersten Klavierunterricht, und später lernte er auch von anderen Lehrern. Schon mit neun Jahren trat er zum ersten Mal öffentlich – also vor Publikum – auf, zusammen mit seiner Schwester Fanny. In den 1820er Jahren unternahm er viele Reisen nach Frankreich, Italien, England und Schottland, um Konzerte zu geben.

Im Jahr 1833 wurde Mendelssohn Musikdirektor in Düsseldorf, und zwei Jahre später wurde er Gewandhauskapellmeisters in Leipzig. Das Gewandhaus ist ein Konzerthaus in Leipzig. Kapellmeister ist ein anderes Wort für Dirigent. Dort gründete er zusammen mit anderen im Jahr 1843 das Leipziger Konservatorium – ein Ort, wo man Musik studieren kann. Mendelssohns Musik umfasst viele verschiedene Arten von Stücken, wie Konzerte, Lieder, Orchesterwerke, Kammermusik und Klaviermusik, einschließlich fünf Sinfonien.

Felix Mendelssohn Bartholdy verstarb am 4. November 1847 in Leipzig, aber seine Musik lebt weiter und wird auch heute noch von vielen Menschen geliebt.



Worum geht es eigentlich im „Sommernachtstraum“?

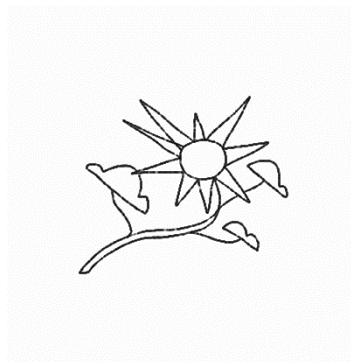
„Ein Sommernachtstraum“ ist eine Geschichte, die sich William Shakespeare (man spricht: Schejkspia) ausgedacht hat. Felix Mendelssohn Bartholdy hat sich zu dieser Geschichte Musikstücke überlegt. Teile daraus werdet ihr im Konzert hören.

In einem fernen Märchenland gibt es einen magischen Wald, in dem Elfen und Feen leben. In dieser Geschichte geht es um vier verliebte Menschen und die lustigen Abenteuer, die sie im Wald erleben.

Da gibt es **Hermia und Lysander**, die sich sehr lieben, aber Hermias Vater möchte nicht, dass sie heiraten. Stattdessen soll Hermia einen anderen Mann namens **Demetrius** heiraten, den sie überhaupt nicht mag.

Gleichzeitig herrscht der **Elfenkönig Oberon** über den Wald. Er möchte einem frechen Elf namens **Puck** eine Lektion erteilen und bittet ihn, einen magischen Liebestrank aus einer Zauberblume auf die Augen von Demetrius zu träufeln, damit dieser Hermia genauso liebt wie Lysander. Puck aber verwechselt die Namen und bringt so alles durcheinander. Die Dinge werden noch komplizierter, als eine Gruppe tollpatschiger Handwerker im Wald probt, um ein Theaterstück für die königliche Hochzeit vorzubereiten. Puck spielt auch hier Streiche, indem er einem Handwerker einen Eselskopf verpasst.

In dieser zauberhaften Nacht kommt es zu vielen Verwechslungen, wilden Verfolgungsjagden und lustigen Missverständnissen. Schließlich sorgt der Elfenkönig Oberon dafür, dass alles wieder in Ordnung kommt. Die Liebenden finden zueinander, die Handwerker führen ihr Theaterstück auf und alle feiern eine glückliche Hochzeit.

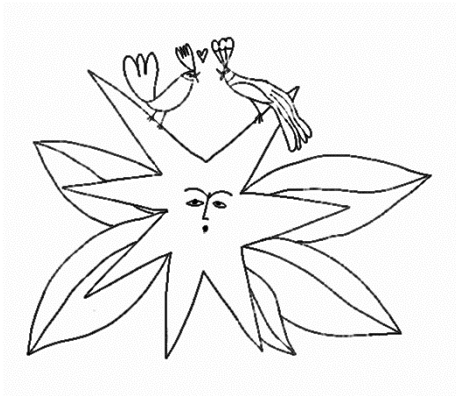


Wie kam die Musik zur Geschichte?

Felix war ein sehr talentierter Musiker, und schon mit zwölf Jahren bekam er viel Lob vom Dichter Goethe (man spricht: Göte). Das hat ihn motiviert. Seine Eltern haben ihm beigebracht, wie wichtig es ist zielstrebig zu sein. Jeden Sonntag haben sie im eigenen Haus Musik gemacht, bei denen Felix und seine Schwester Fanny ihre Musik zeigen konnten. Dort hat er auch seine neuesten Stücke vorgestellt, wie Streicher-Sinfonien und mit 16 Jahren sogar ein Streichoktett. Das ist ein Stück für 8 Streichinstrumente.

Eines seiner Werke war die Ouvertüre (man spricht: Overtüre) zu Shakespeares Komödie "Ein Sommernachtstraum". Ouvertüre ist ein französisches Wort und bedeutet „Eröffnung“. Eine Ouvertüre wird also als erstes Stück gespielt. Felix hat sie komponiert als er 17 Jahre alt war. Dafür hat er die deutsche Übersetzung von August Wilhelm Schlegel gelesen, denn William Shakespeare schrieb seine Geschichte auf Englisch. Felix gefiel die Geschichte sehr. Er war besonders begeistert von den Elfen, den Handwerkern und der Figur namens Zettel, die sich als Esel verkleidet. Felix Mendelssohn hat sich angewöhnt, im Garten "zu träumen und zu komponieren". Im Sommer 1826, als er zwischen Bäumen und Hecken spazierte, kam ihm die Idee für die Ouvertüre. Felix sagte einmal: „Heute oder morgen will ich dort 'Ein Sommernachtstraum' träumen.“ In nur vier Wochen hatte er die Ouvertüre fertiggestellt.

Wer spielt alles in der Geschichte mit?



Im Konzert wird die Geschichte nur von einer Person erzählt. Das ist Puck. Puck ist ein lustiger Elf und der Diener von Oberon. Er spielt Streiche, beschafft eine magische Blume und sorgt für Wirbel in den Liebesgeschichten.

Folgende Personen kommen in der Geschichte, die uns Puck erzählt, vor:

Oberon ist ein mächtiger Elfenkönig, der in einem Streit mit Titania steckt. Er schickt seinen verspielten Diener Puck los, um mit einer magischen Blume Liebe und Verwirrung zu verbreiten.

Titania ist die Elfenkönigin, die sich in einen Handwerker mit Eselskopf verliebt, weil Puck Streiche spielt und Magie im Spiel ist.

Hermia und Lysander sind ein Liebespaar, das wegen Pucks Streichen durcheinandergerät, aber am Ende wieder zusammenfindet.

Helena und Demetrius sind ein weiteres Liebespaar, das auch von Puck verwirrt wird, aber schließlich glücklich zusammenkommt.

Zettel ist ein Handwerker, dem Puck einen Eselskopf verleiht. Durch die Magie wird er zum Objekt von Titanias Liebe.

Wie stellst du dir die Gestalten vor? Wie sehen sie aus? Zeichne oder verfasse eine Personenbeschreibung.

Welche Musik aus dem Sommernachtstraum wird im Konzert gespielt?

„Intermezzo“

Hörbeispiel: [Mendelssohn - Intermezzo from Midsummer Night's Dream - YouTube](#)

Gestaltungsvorschlag „Sprechen über Musik“

Hören Sie gemeinsam mit den Kindern das „Intermezzo“ aus dem „Sommernachtstraum“ an. Die SuS werden aufgefordert, in einer gemütlichen Position der Musik zu lauschen.

Anschließend schreibt jedes Kind Wörter auf, die es mit der Musik assoziiert. Die Wörter werden auf die Tafel geheftet – eine Assoziationswand entsteht. Die Wörter werden auf Gemeinsamkeiten und Unterschiede untersucht.

Gestaltungsvorschlag „Schreiben zur Musik“

„Im Zauberwald“ (Arbeitsblatt im Anhang).

Die SuS hören das „Intermezzo“ aus dem „Sommernachtstraum“. Die SuS erhalten die Information, dass die Geschichte in einem Wald spielt, der viele Geheimnisse in sich bringt. Die SuS lassen sich von der Musik inspirieren und beschreiben ihren eigenen Zauberwald bzw. eine kurze Geschichte.

Alternativ kann der Zauberwald gezeichnet und anschließend mündlich beschrieben werden.

Im Zauberwald

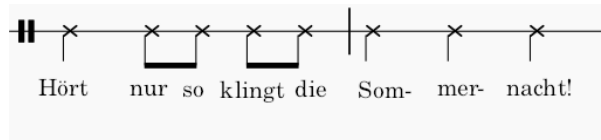
Lausche der Musik und begib dich in einen Zauberwald. Wer wohnt dort? Wie sieht der Wald aus? Beschreibe deinen Zauberwald und erfinde eine kurze Geschichte.

„Scherzo“

Hörbeispiel: [Mendelssohn: A Midsummer Night's Dream, Incidental Music, Op. 61, MWV M 13 - No. 1 Scherzo - YouTube](#)

Gestaltungsvorschlag „Mitspielen zur Musik“

Erarbeiten Sie folgenden Rhythmus mit der Klasse. Eine sprachliche Begleitung kann dabei unterstützen.



Hören Sie anschließend gemeinsam mit den Kindern das „Scherzo“. Ertönt der erarbeitete Rhythmus, kann dieser von den Kindern mitgespielt werden.

Varianten:

- Ausführung des Rhythmus' mit „Körperklängen“
- Ausführung des Rhythmus' mit Instrumenten des „Kleinen Schlagwerk“

„Notturmo“

Hörbeispiel: [Ein Sommernachtstraum, Op. 61: Notturmo. Con moto tranquillo - YouTube](#)

Info: Das "Notturmo" im Sommernachtstraum von Felix Mendelssohn Bartholdy ist eine musikalische Darstellung einer nächtlichen Szene im verzauberten Wald. Hier begegnen sich die Elfenkönigin Titania und der Handwerker Zettel, der durch einen Streich von Puck einen Eselskopf erhalten hat. Das Notturmo beschreibt eine friedliche und ruhige Nacht, in der die Elfenkönigin und der verwandelte Zettel schlafen.

Gestaltungsvorschlag „Bewegen zur Musik“

- Spiegelübung
Die SuS stehen sich paarweise gegenüber. Kind 1 zeigt eine Bewegung/Geste vor, die im Moment von Kind 2 (=Spiegelbild) nachgeahmt wird. Anschließend werden die Rollen gewechselt.

Varianten: Ausführung in der Großgruppe. Dabei wird die von einem Kind vorgezeigte Bewegung von der restlichen Gruppe gespiegelt.

- Schattenübung
Die Paare stehen nun nicht gegenüber, sondern hintereinander. Kind 1 bewegt sich durch den Raum, Kind 2 (= Schatten) folgt Kind 1 und imitiert dessen Bewegung. Anschließend wird gewechselt.

Varianten: Ausführung in der Großgruppe. Dabei wird eine Schlange gebildet und die Bewegung des 1. Kindes von allen Kindern in der Reihe imitiert.

Weiterführung: Die SuS studieren eine Abfolge der erarbeiteten Bewegungen ein und fügen sie zu einer Gesamtchoreografie zusammen. Dabei können beispielsweise erst die Partner:innenübungen gefolgt von den Bewegungen der Großgruppe eine Abfolge bilden.

„Ein Tanz von Rüpeln“

Hörbeispiel: [Musik zu Ein Sommernachtstraum, Op. 61: XI. Ein Tanz von Rüpeln \(A dance of clowns\) - YouTube](#)

Info: Stell dir vor, eine Gruppe von Leuten möchte zusammen ein Theaterstück machen. Aber diese Leute sind nicht so erfahren im Theaterspielen, und machen manchmal lustige Fehler. Der "Tanz der Rüpel" beschreibt genau das – die lustigen Dinge, die passieren, wenn diese Leute versuchen, ein Stück aufzuführen. Es ist wie ein fröhlicher Tanz, bei dem die Charaktere im Theaterstück ein bisschen tollpatschig sind und alle zum Lachen bringen.

Gestaltungsvorschlag: *Bewegen zur Musik*

In Kleingruppen überlegen sich die SuS kurze Bewegungen, die sie sich anschließend gegenseitig präsentieren.

Überlegt euch, wie sich tollpatschige und lustige Gestalten zur Musik bewegen. Bringt die Bewegungen in eine Abfolge und präsentiert euren Rüpeltanz anschließend.

„Der Hochzeitsmarsch“

Info: Am Ende der Geschichte gibt es ein großes Hochzeitsfest. Die Musik, die dazu gespielt wird, kennst du vielleicht schon!

Gestaltungsvorschlag: *„Musik hören und Interpretationen vergleichen“*

Ein Stück und verschiedene Ausführungen. Hört euch verschiedene Varianten desselben Musikstückes an und sprecht darüber.

Variante: Tragt eure Überlegungen in das Arbeitsblatt ein

- Welche Stimmung löst die Version bei dir aus?
- Wer spielt? Welche Instrumente hörst du?
- Hat die Version noch viel mit der von Mendelssohn gemeinsam?

“Original“-Hörbeispiel: [Mendelssohn: Wedding March / Abbado · Berliner Philharmoniker - YouTube](#)

Vergleichs-Hörbeispiel 1: [Wedding March composed by Felix Mendelssohn - Wedding String Quartet - YouTube](#)

Vergleichs-Hörbeispiel 2: [Wedding March Mendelssohn Metal Version - YouTube](#)

Vergleichs-Hörbeispiel 3: [Felix Mendelssohn's Wedding March By Ricardo Bona - YouTube](#)

Vergleichs-Hörbeispiel 4: [Wedding March \(METAL cover by BobMusic\) - YouTube](#)

Ohren auf! Der Hochzeitsmarsch erklingt. Trag deine Beobachtungen ein und vergleiche sie mit den Kindern deiner Klasse.

Hörbeispiel Nummer: _____

Wer spielt?

Diese Instrumente kann ich hören:

So unterscheidet sich dieses Hörbeispiel vom Original:



Hörbeispiel Nummer: _____

Wer spielt?

Diese Instrumente kann ich hören:

So unterscheidet sich dieses Hörbeispiel vom Original:

Quellen:

Das Verwenden des vorliegenden Begleitmaterials ist ausschließlich für Unterrichtszwecke gestattet.

Abbildungen und Hörbeispiele

Abbildung Felix Mendelssohn Bartholdy: (CC-Lizenz):

Scan aus Eckart Kleßmann - DIE MENDELSSOHN'S, Bilder aus einer deutschen Familie, Artemis Verlag 1990, ISBN:3-7608-1020-9, S. 163

Foto Clemens Maria Riegler: Lexkarely

Foto Vassilis Christopoulos: Oliver Wolf

Foto Grazer Philharmoniker: Oliver Wolf

Musikbeispiele wie angegeben – youtube entnommen

Grafiken: Jung Von Matt 2024

Textquellen

Texte, Gestaltungsvorschläge und Arbeitsaufträge verfasst von Lisa-Christina Fellner im Jänner 2024.

Tippfehler vorbehalten.

Hillenbrand, M. (2023): Felix Mendelssohn Bartholdy. Ein Sommernachtstraum, in: Klassika. Die deutschsprachigen Klassikseiten, online verfügbar:

<https://www.klassika.info/Komponisten/Mendelssohn/Buehnenmusik/061/index.html>

(03.01.2024)